Unbeugsame Lehrerinnen [Luise Berg-Ehlers]

Autor(en): **Mayer, Susanne**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **79 (2017)**

Heft 3: **Berufsleben im Wandel**

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unbeugsame Lehrerinnen

Luise Berg-Ehlers teilt ihr Buch in fünf Kapitel ein. Bereits im Vorwort, das den Titel «Ohne Lehrerinnen geht es nicht» trägt, erklärt sie, warum ein Buch über Lehrerinnen auch ein Buch über Kämpferinnen ist.

VON SUSANNE MAYER, LEITERIN MEDIOTHEK PHGR

Berg-Ehlers, Luise (2016) – Unbeugsame Lehrerinnen: Frauen mit Weitblick
München: Sandmann

In der Mediothek der PHGR finden sich weitere Medien zur Schul- und Lehrergeschichte, die wir Ihnen gerne ausleihen.

Wer eine gute Zusammenfassung zur Lehrergeschichte sucht, findet diese im Historischen Lexikon der Schweiz unter: www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D10428.php

Darauf folgt die Geschichte der Gouvernanten, den Vorgängerinnen der Lehrerinnen. Neben weiteren Beispielen werden die Schwestern Brontë genannt. Um die Situation der Gouvernante anschaulich zu machen, zitiert die Autorin die Erzieherin und Schriftstellerin Malwida von Meysenburg mit der Aussage: «Die Stellung der Gouvernante ist eine trostlose. Sie ist eine Art Polyp, ein Übergangsgeschöpf zwischen Tier und Pflanze, das heisst zwischen Herrschaft und Dienerschaft. Sie wird von oben herab schlecht behandelt, mit einer empörenden Herablassung, und sie wird sowohl von unten herauf schlecht behandelt, denn die Diener gehorchen ihr unwillig.»

Um Lehrerinnenbildung und Frauenrechte geht es im zweiten Kapitel. Hier wird deutlich, wie sehr die Pädagoginnen auch Vorreiterinnen der Emanzipation waren. Die Autorin weist darauf hin, dass es durchaus auch Männer gab, die sich für die Frauenbildung einsetzten. Allerdings: «Die Hauptlast aber, die Mädchen- und Frauenbildung zu befördern und den Beruf der Lehrerin von der Exotik in die Normalität zu überführen, lag bei den Frauen. Vor allem waren es jene, die durch glückliche Umstände, starken Willen und Eigensinn oder dank verständnisvoller Eltern ihrerseits hatten Lehrerin werden dürfen [...].»

In Kapitel 4 geht es um «Das Jahrhundert der Lehrerin». Es werden einige berühmte Frauen vorgestellt, die Lehrerinnen waren. So z.B. Anna Freud, Simone de Beauvoir oder Selma Lagerlöf. Den Schluss macht ein Kapitel über die Lehrerin in Literatur und Film.